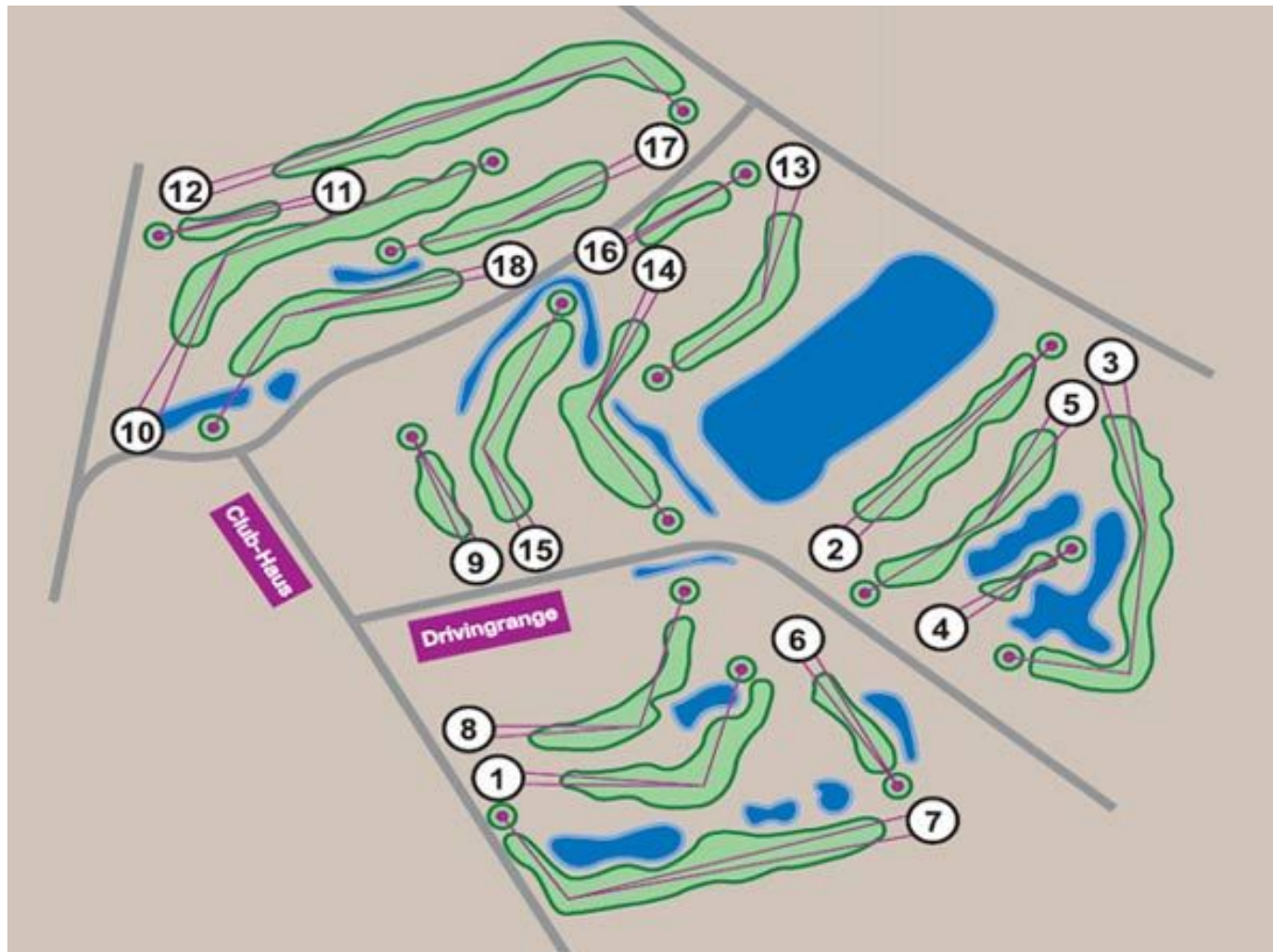


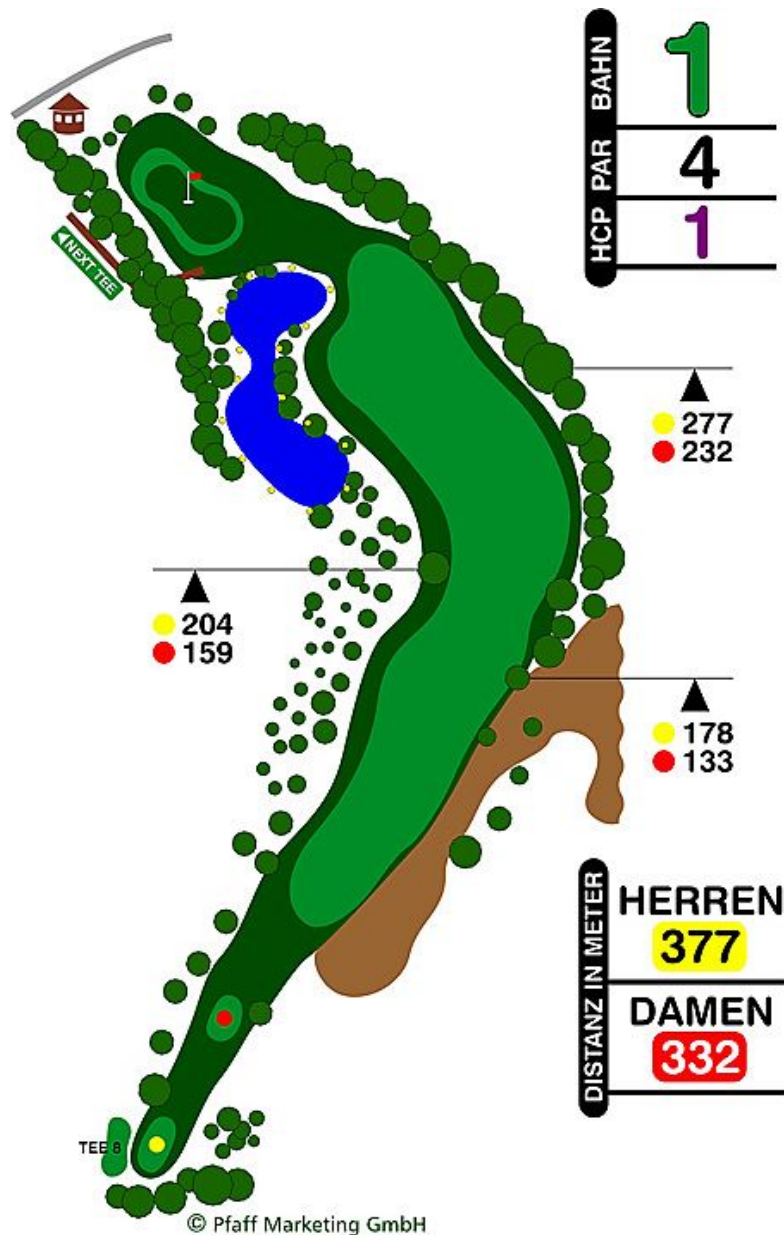
Golf Club Aldruper Heide e.V.

Aldruper Oberesch 12
D-48268 Greven
Deutschland

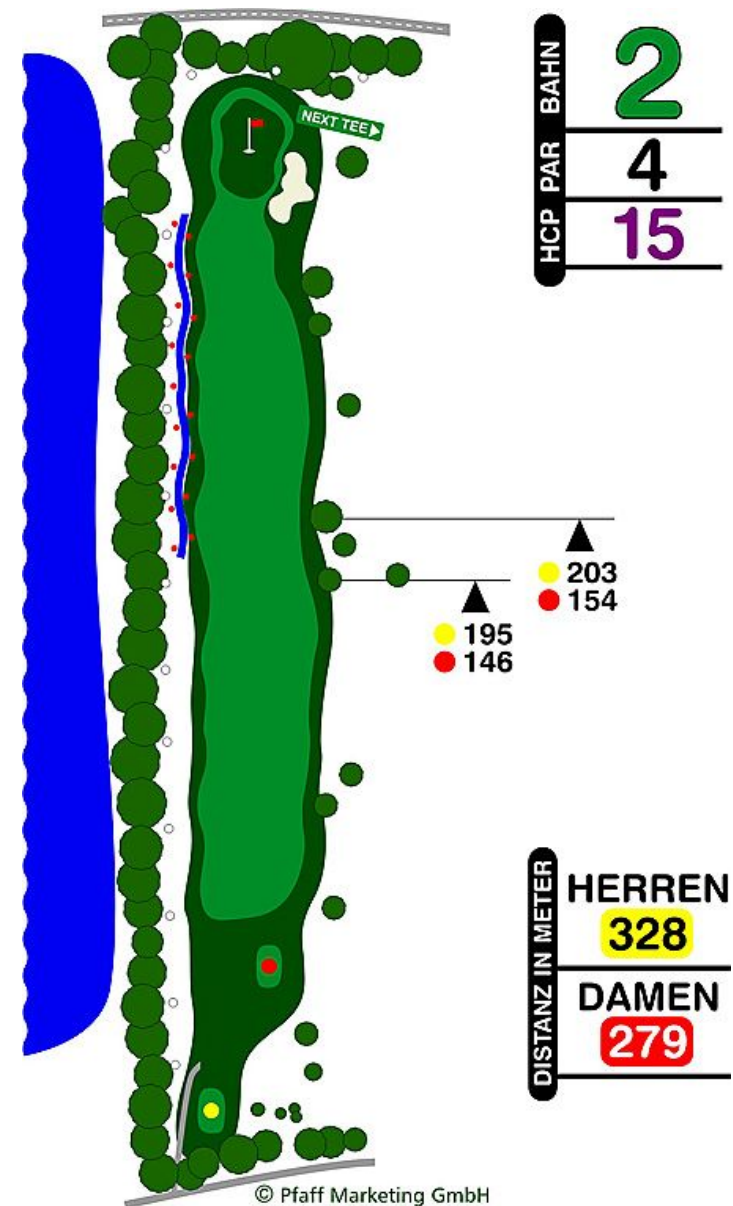
Tel.: +49 2571-97095
Fax: +49 2571-952047

info@golfclub-aldruper-heide.de
www.golfclub-aldruper-heide.de

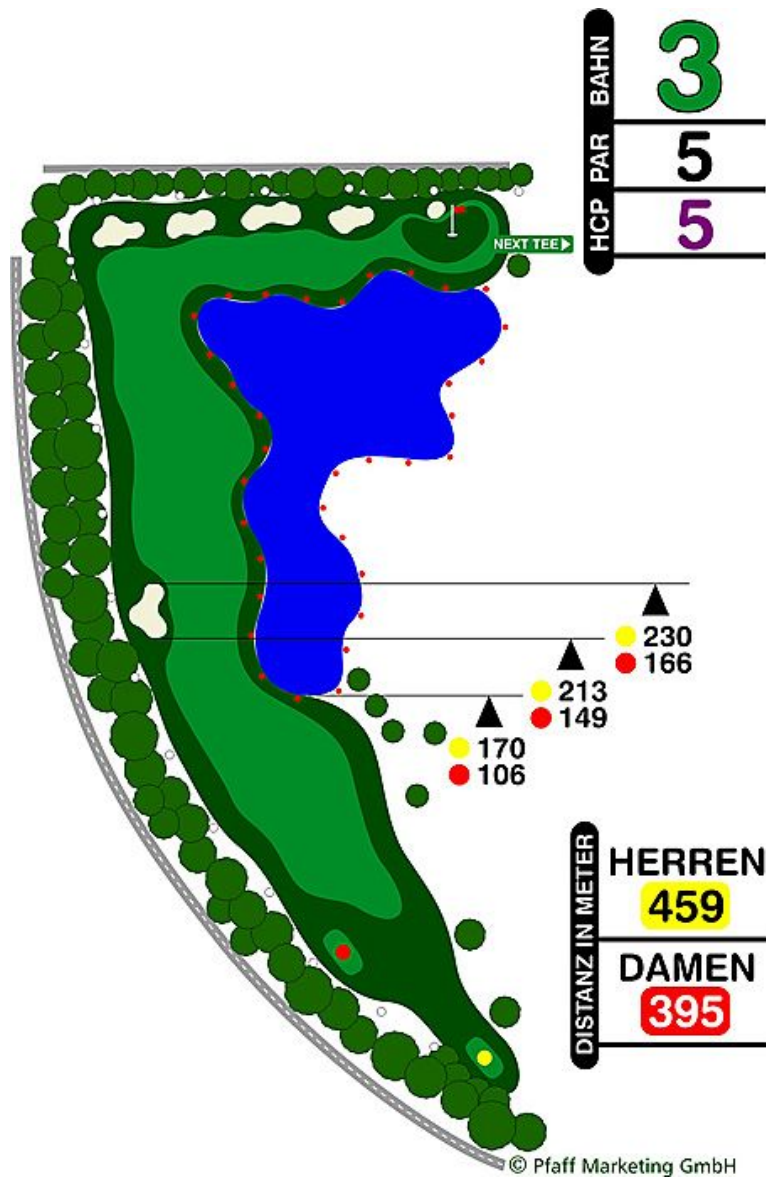




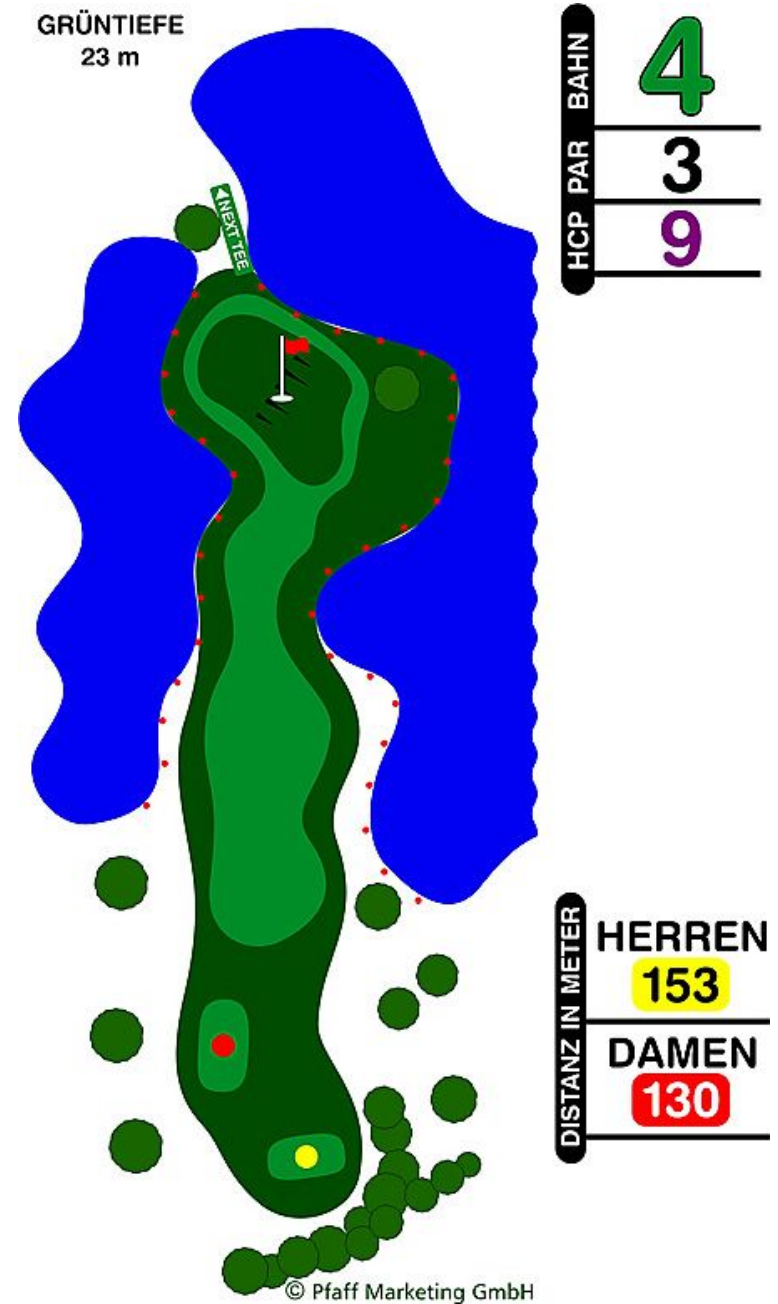
Ein breites Fairway mit einem Dogleg links eröffnet die Runde. Um das Grün in Regulation zu erreichen, bedarf es jedoch schon eines durchaus langen Drives. Im Regelfall legt man lieber noch mal vor und überwindet das Wasser mit einem kurzen Eisen. Ein langes nach vorn abfallendes Grün sollte dann gut gelesen zum sicheren Bogey beherrschbar sein.



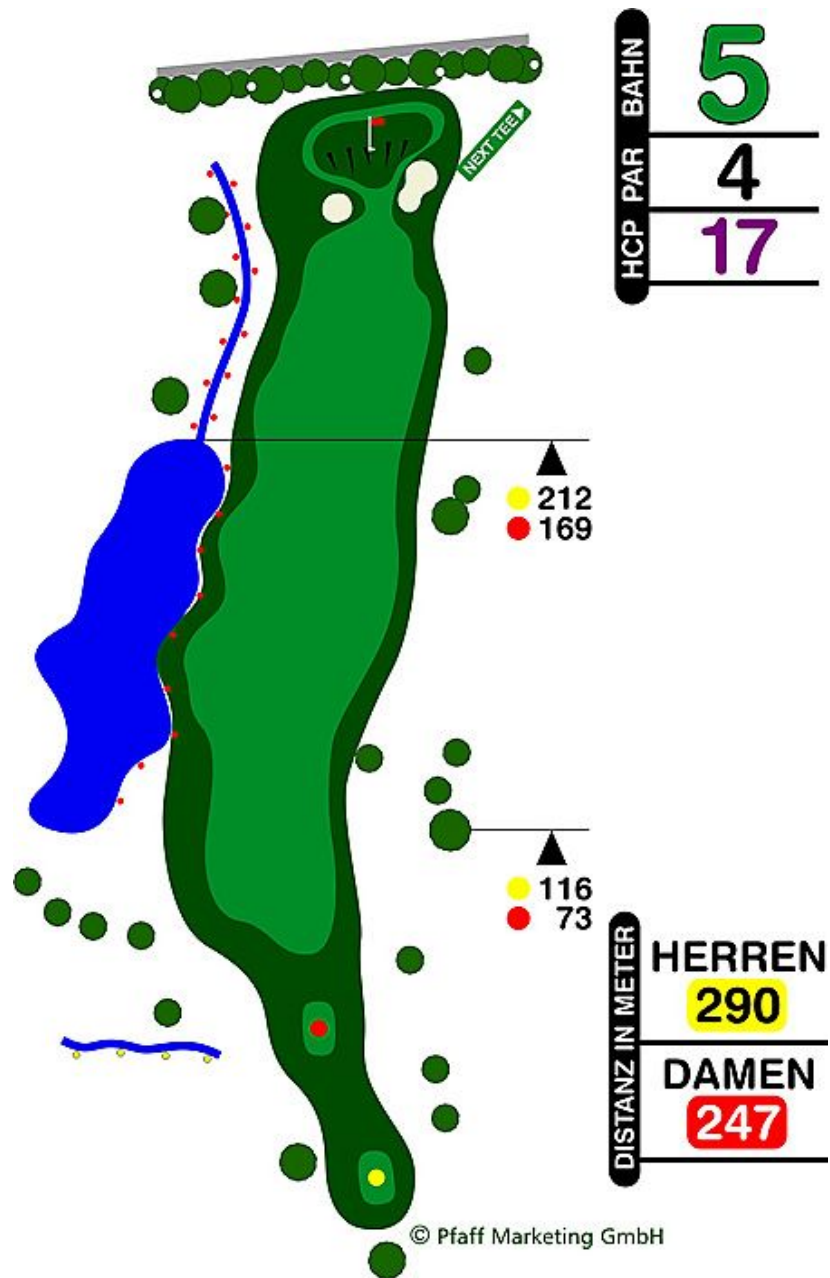
Zur Entspannung ein relativ leichtes, gerades Par 4. Den Abschlag platziert man eher rechts auf dem Fairway, sonst läuft der Ball wegen des Gefälles links ins Rough. Außerdem schützt man sich so vor dem drohenden Aus auf der linken Seite. Ein gut getroffener Ball wird mit dem zweiten Schlag sicher auf dem leicht ansteigenden Grün landen. Doch Vorsicht! Rechts lauert ein ausgedehnter Bunker und hinter dem Grün schnell eine weitere Ausgrenze.



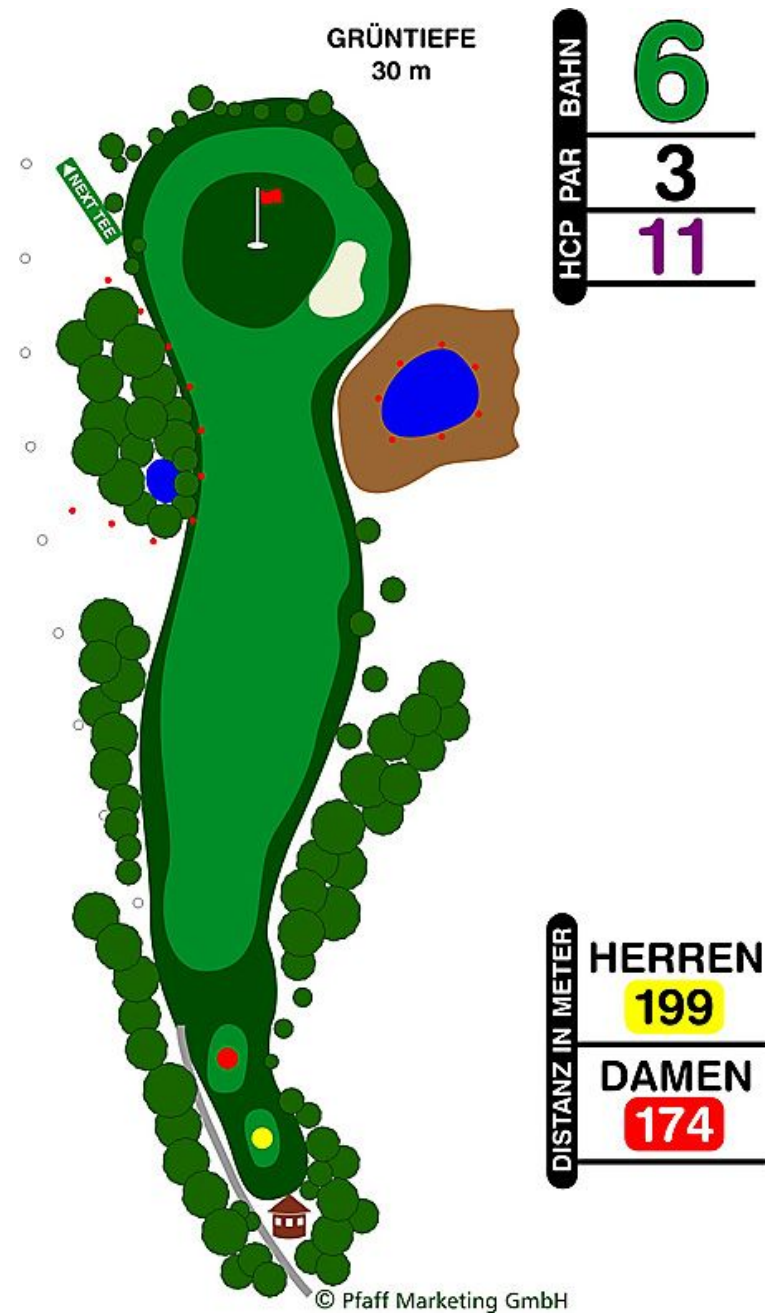
Ein herrliches Par 5. Der Kenner legt zweimal mit einem mittleren Eisen entlang des großen Teiches vor. Hier sollte man sich eher etwas links auf dem Fairway orientieren, sonst schluckt das Wassermönde gerne die unaufhaltsam rollenden Bälle. Nur Mut, der direkte Weg übers Wasser mit dem Dritten ist viel kürzer als der Zauderer glaubt. Das große Grün fängt die meisten Schläge vor einem kleinen rückwärtigen Bunker und der dahinterliegenden Ausgrenze. Mit einem gut dosierten Putt lädt dann der nächste zum Par.



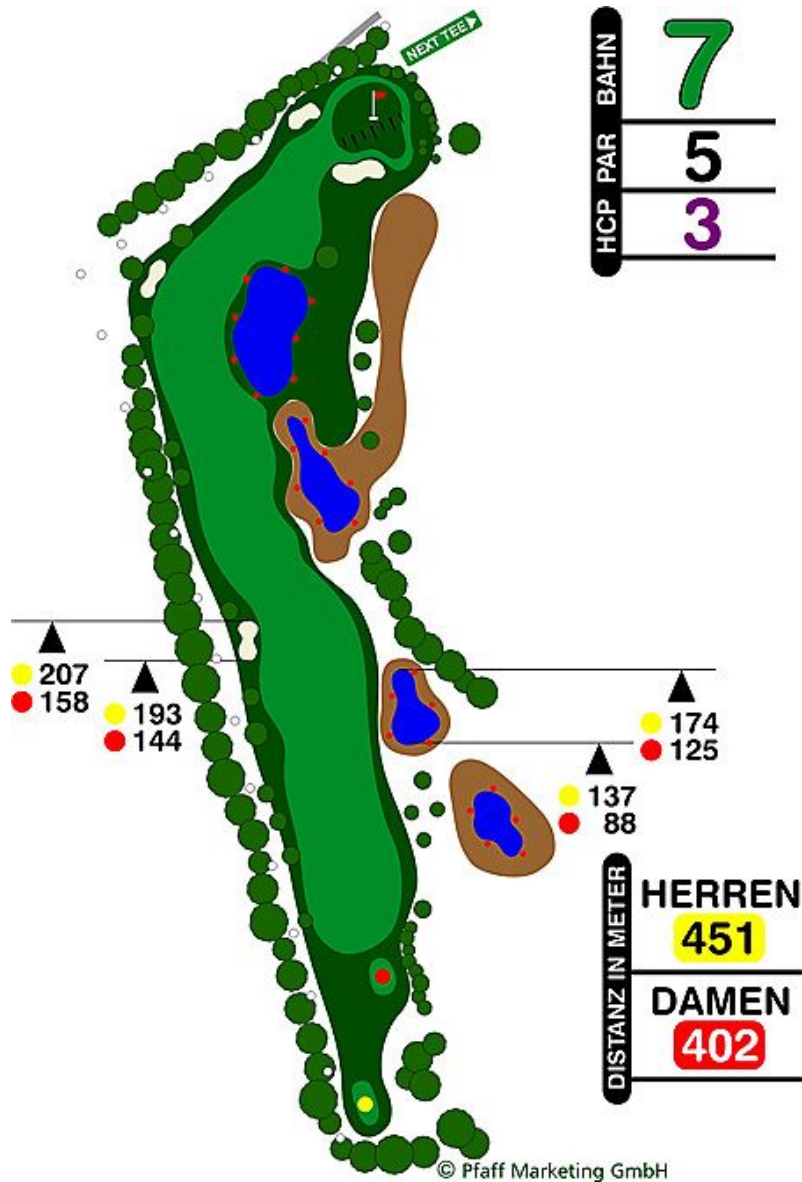
Wasser! Wasser! - Angriff ist die beste Verteidigung. Ein langes, gerade geschlagenes Eisen dürfte auch den mittleren Handicaper durchaus auf die Erfolgsspur und auf das Grün führen. Entweder Par oder der Ball versinkt vor der Insel.



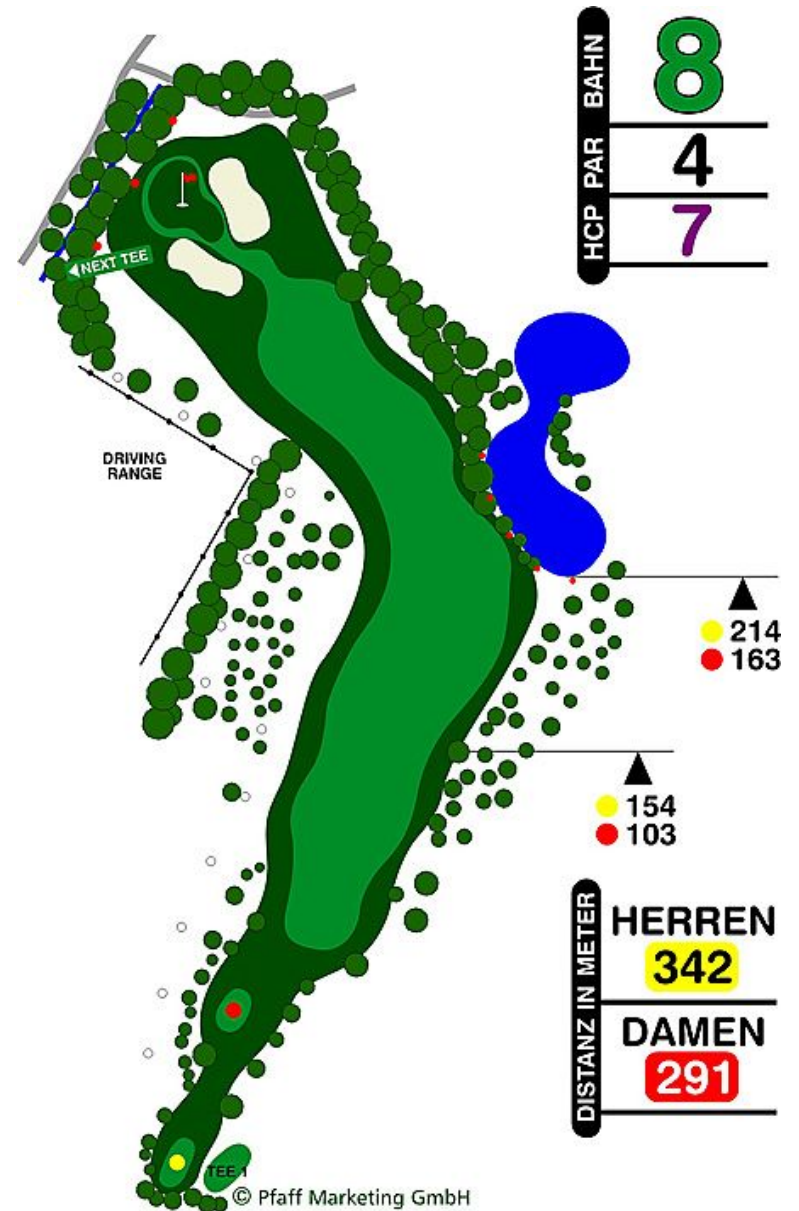
Zeit zum Austoben. Ein Drive über eine breite Kuppe und das Grün ist zum Greifen nah. Doch Achtung. Zwei Bunker verteidigen bei zu kurzer Annäherung. Trotzdem, lieber ein Eisen kürzer als gefühlt, sonst verschwindet der Ball in der dunkelgrünen Blätterwand, denn es geht bergab!



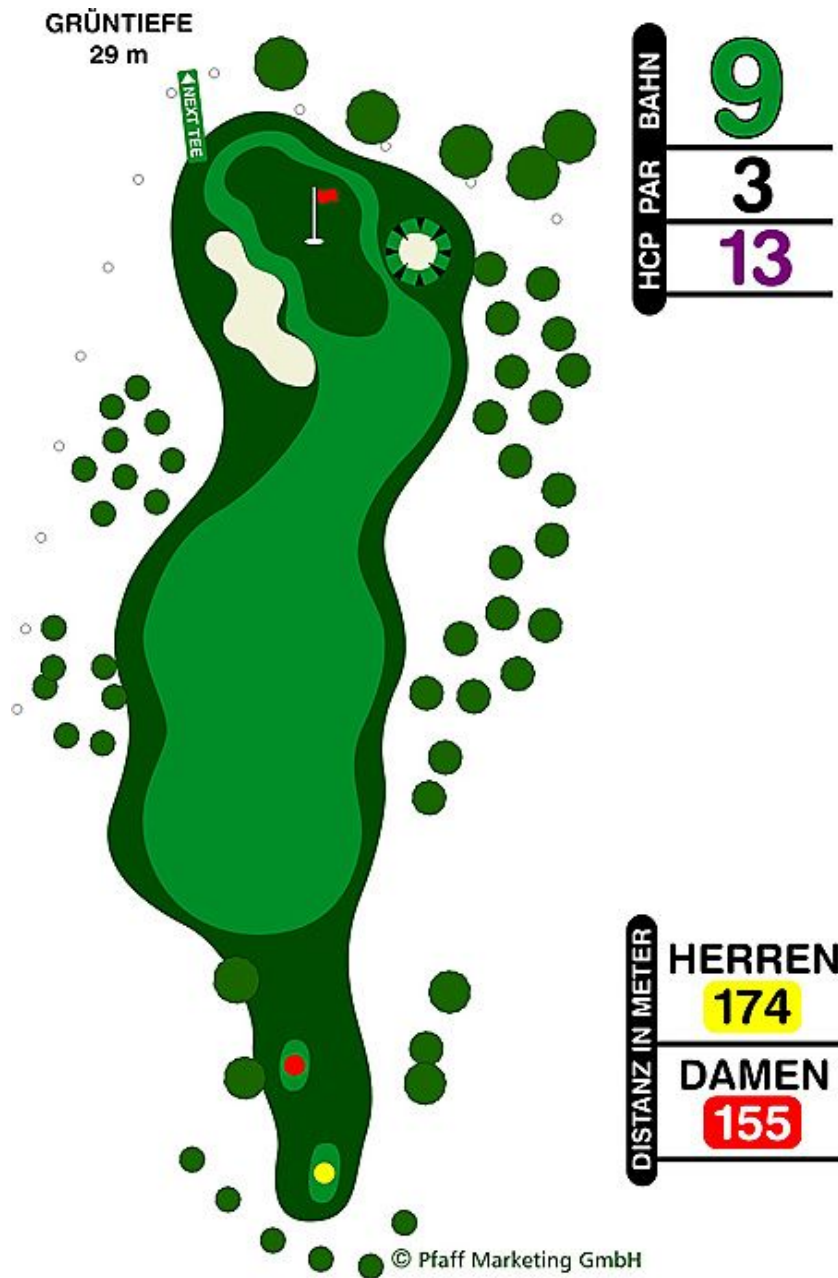
Köpfchen einschalten. Ein sicherer Abschlag ist hier von Nöten. Denn nur ein schmales Fairway führt hier zum Grün. Leider versammeln sich viele Bälle links im Wasserhindernis. Eine gute Annäherung ermöglicht zumindest ein notierbares Ergebnis.



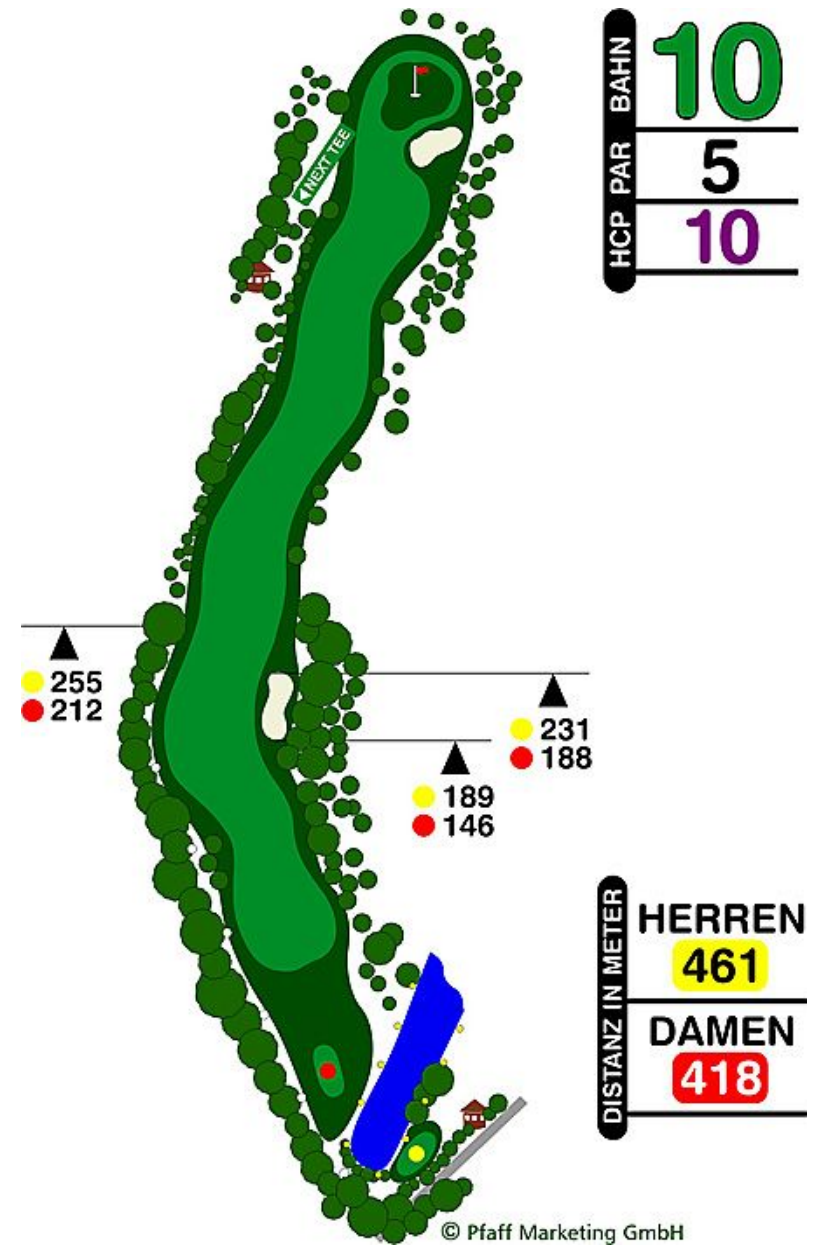
Wer auf diesem Par 5 einen geraden Drive schlägt, hat mit dem Fairwaybunker links nichts zu tun. Mit Selbstvertrauen Gesegnete greifen das Grün quer über Wasser und Baum an. Hier sind aber dann auch gut und gerne um 170 m carry gefordert. Wer es lieber geordnet mag, sucht den sicheren Weg um das Wasser herum mit zwei kurzen bis mittleren Eisen. Ein großes, mehrstufiges Grün sollte einiges vor dem rückwärtigen Aus links abfangen. Was im vorgelagerten großen Bunker hängen bleibt, kann der erfahrene Sandspezialist durchaus noch gewinnbringend verarbeiten.



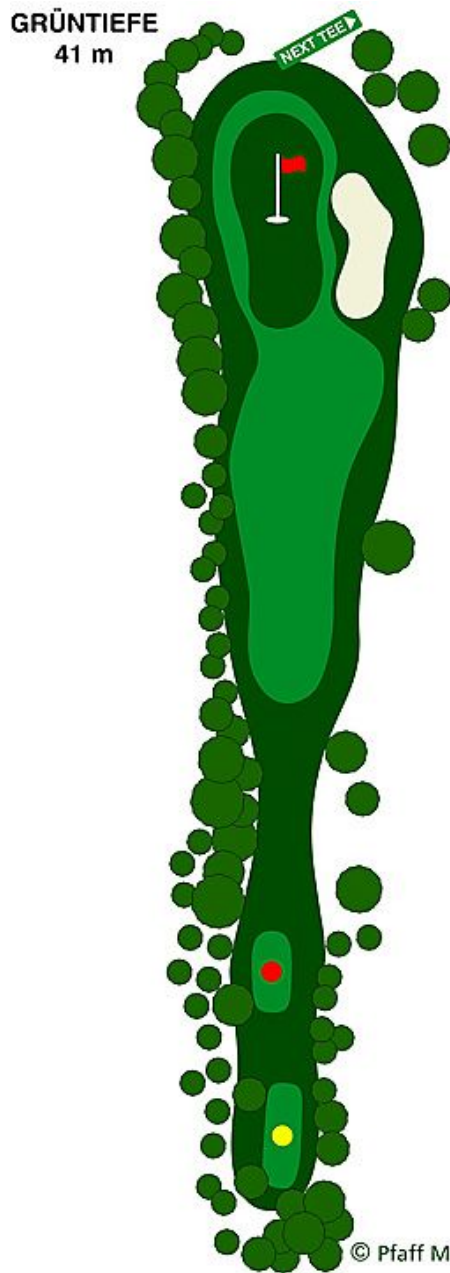
Durchatmen. Ein breites Fairway öffnet sich dem nächsten Drive. Die perfekte Lage zum Angriff bietet eine Fairwayposition knapp rechts hinter dem Orientierungsbaum. Achtung! Longhitter machen sich bei Rückenwind das Leben mit einem Strafschlag ins Wasserhindernis unnötig schwer. Das erhöhte Grün wird von zwei üppigen Bunkern beidseits gut verteidigt. Hier ist ausreichend Platz auf dem langgestreckten Grün. Nur nicht zu zögerlich mit der Annäherung.



Es gibt nichts geschenkt. Auch dieses Par 3 ist nicht gerade kurz. Wer es carry bis aufs Grün schafft, entwischt dem quer vor dem Grün liegenden Bunker. Ein Topfbunker rechts und das starke Grüngefälle dürften auf dem Weg zur 10 die Gedanken durchmischen.



Nur ein sicherer Drive wird sich an diesem Par 5 auf dem Fairway wieder finden. Das kleine Wäldchen rechts und ein flacher Bunker sorgen gerne für höhere Scores. Nach zwei gut getroffenen Eisen stehen einem aber auf dem großen, leicht abfallenden Grün alle Möglichkeiten offen, wenn nicht der Bunker rechtsseitig des Grüns für sonstige Zwischenfälle sorgt.

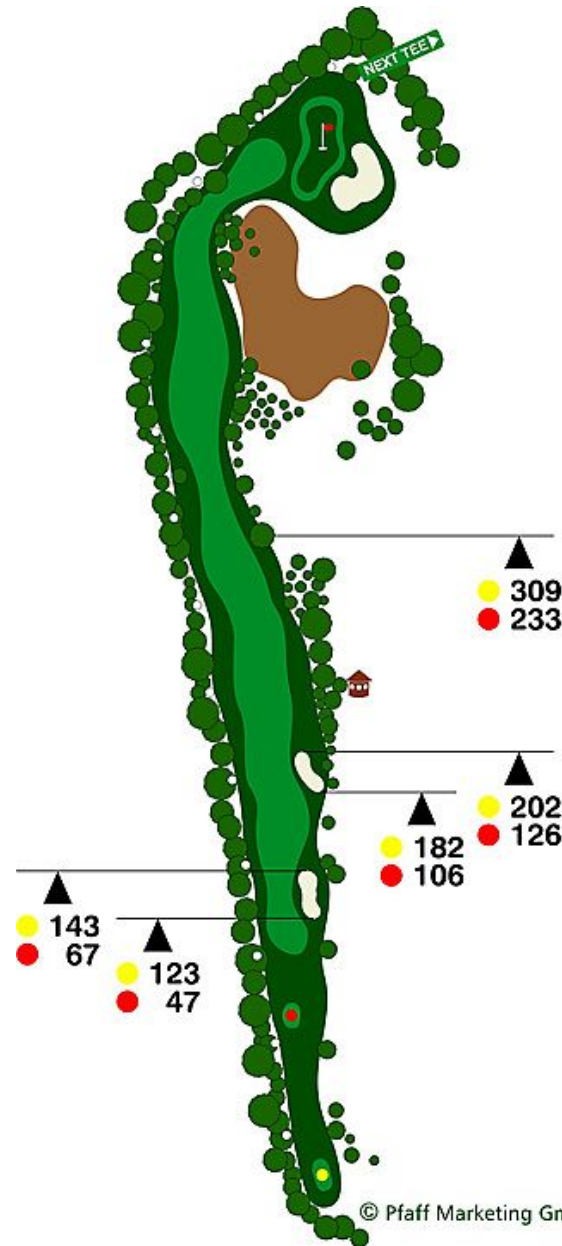


HCP	11
PAR	3
BAHN	18

DISTANZ IN METER	HERREN	172
	DAMEN	142

© Pfaff Marketing GmbH

Es geht westwärts und damit fühlt sich das eigentlich gerade Par 3 bei Gegenwind deutlich schwieriger an, als die Scorekarte hergibt. Nur ein präziser Schlag führt auf das relativ lange ansteigende Grün und später zum Erfolg. Gerne holt man sich rechts vom Grün jedoch sandige Sohlen.

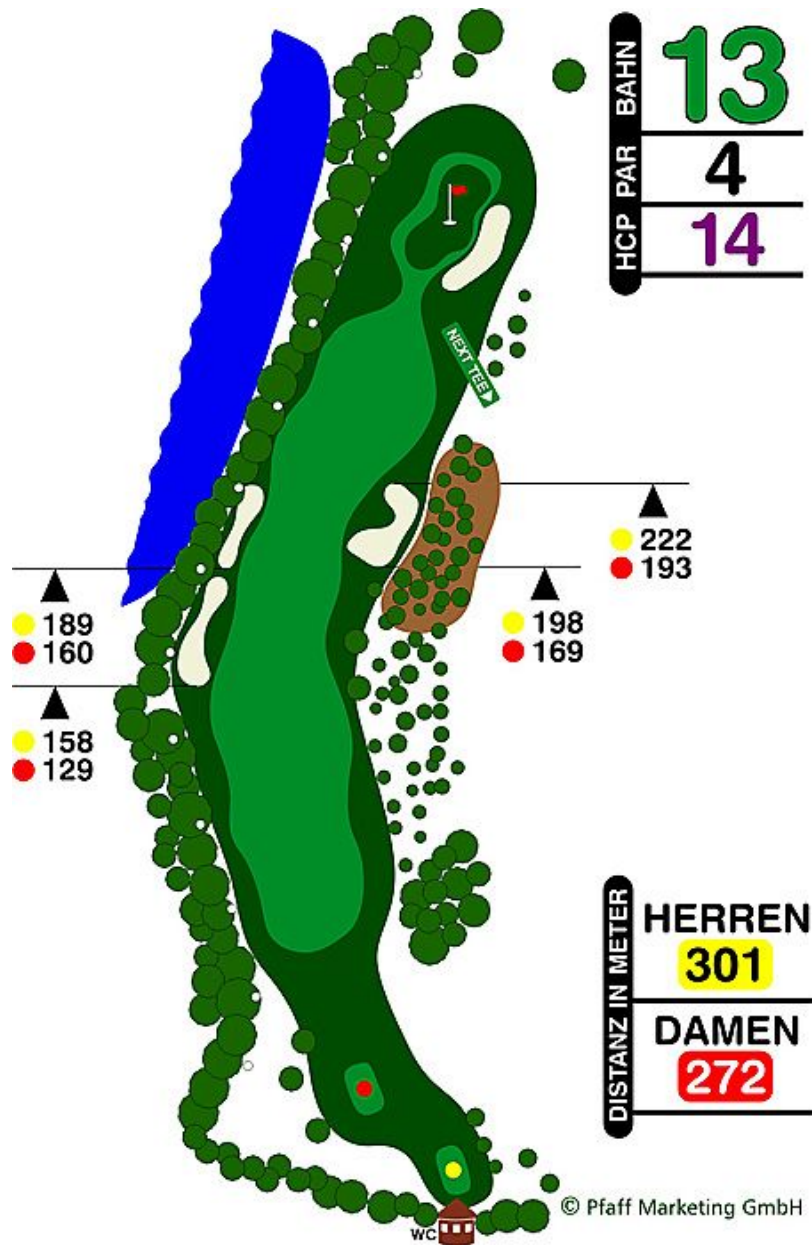


HCP	12
PAR	5
BAHN	2

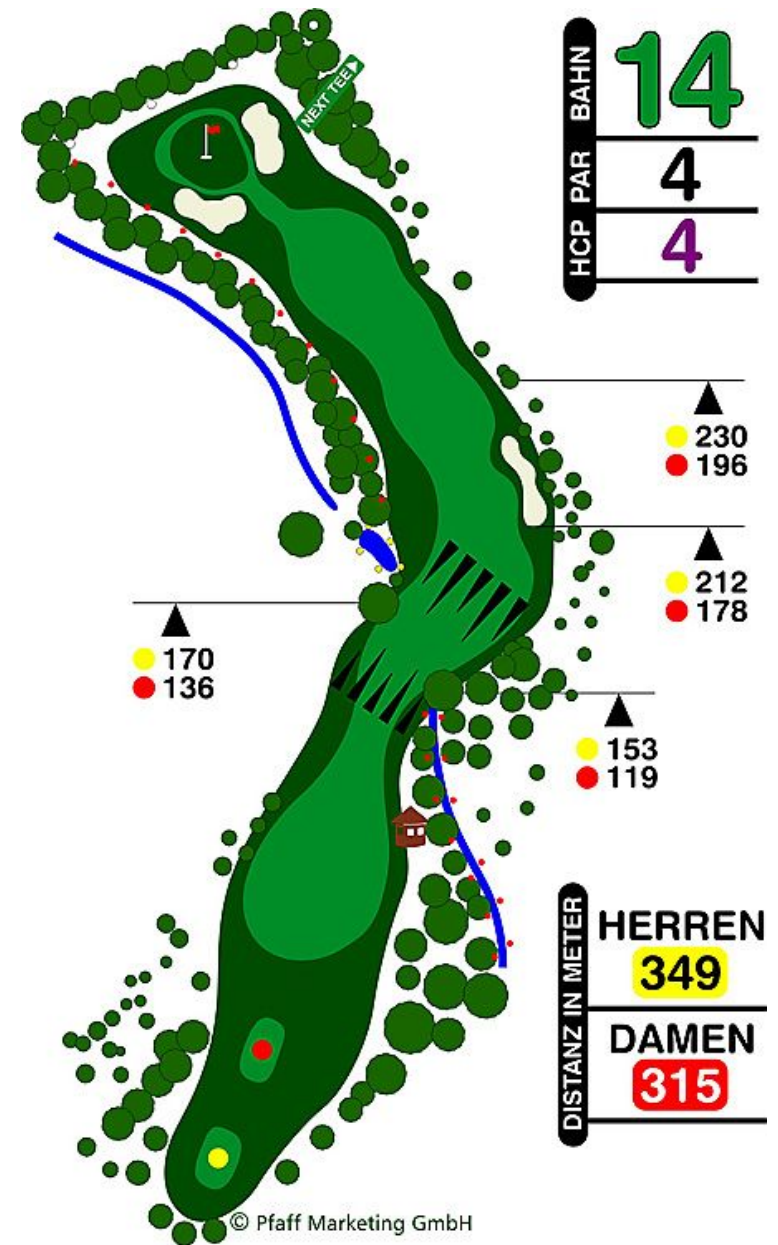
DISTANZ IN METER	HERREN	506
	DAMEN	430

© Pfaff Marketing GmbH

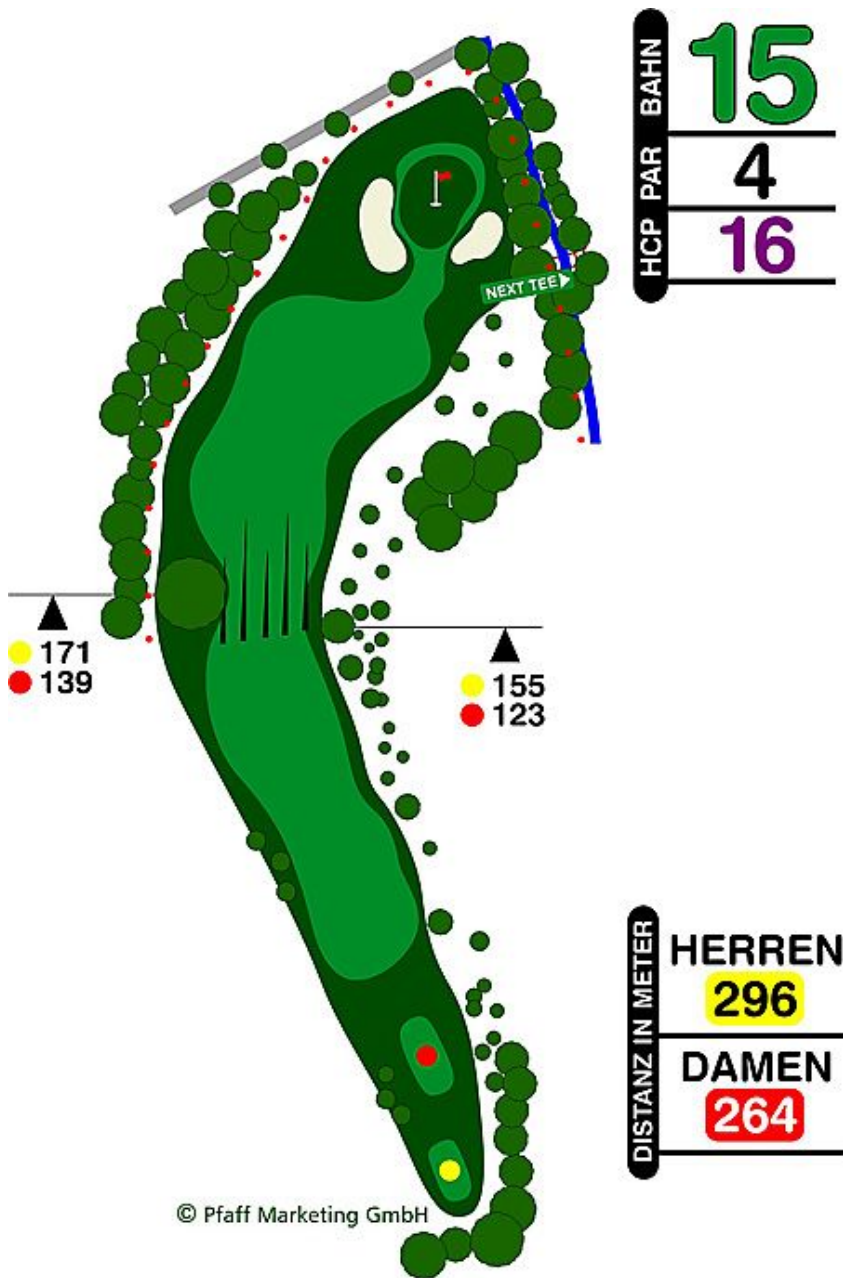
Den Wind im Rücken und das Herz in der Hand. Wer seinem Drive einen geraden Flug attestiert, der braucht sich vor dem sehr nahen Aus links und der Doppelbunkeranlage rechts nicht zu fürchten. Nach weiteren ein bis zwei Schlägen erreicht man ein Plateau, von dem es noch ca. 100 m rechts über eine sandige Senke zum ersehnten Ziel führt. Auf dem langen, ansteigenden Grün sollte man sich über ein Bogey ruhig freuen.



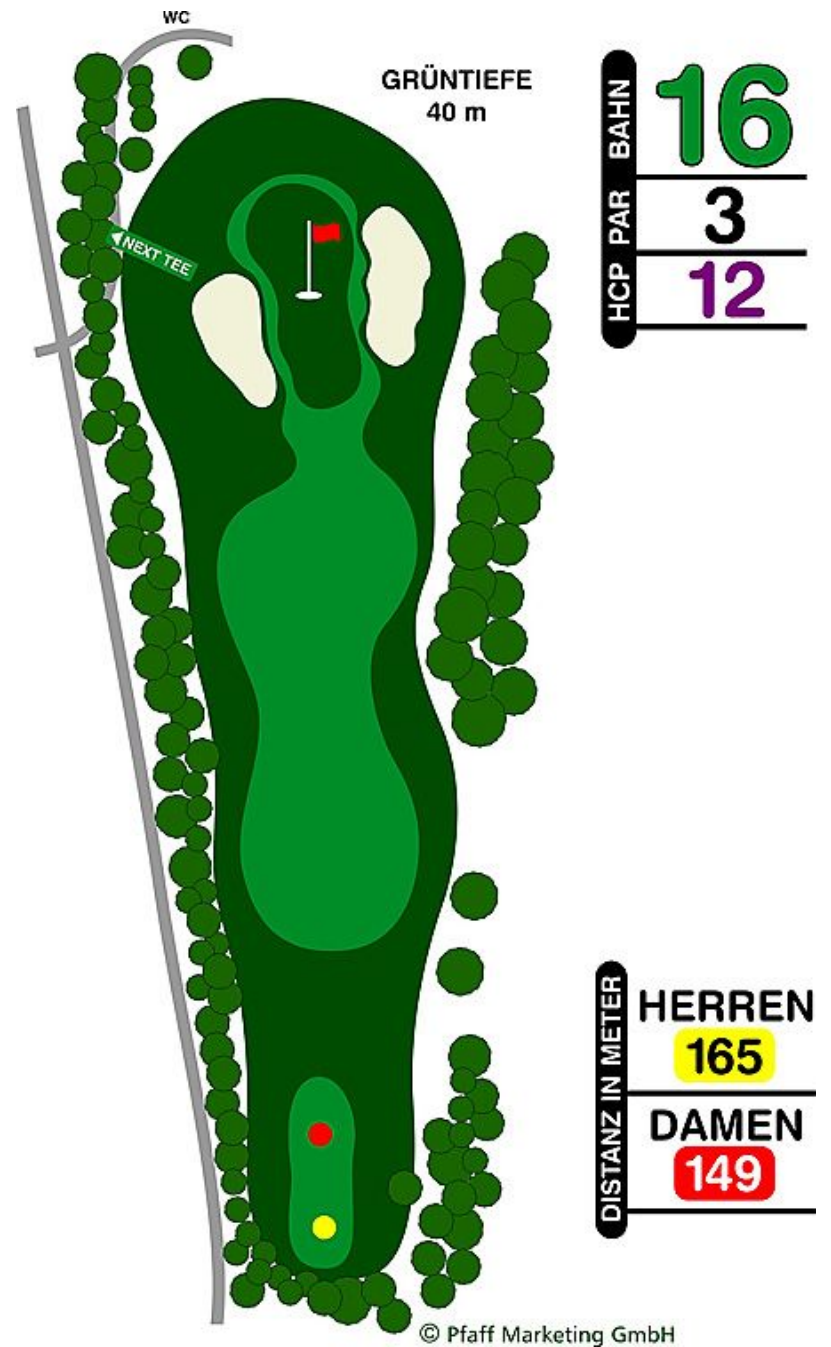
Entspannung pur. Wer seinen Drive wohl dosiert entlang des rechten Wäldchens schlägt, findet sich auf diesem rechts abbiegenden Dogleg auf der Fairwaymitte wieder. Nur nicht zu lang und links, hier drohen zwei flache Fairwaybunker und dahinter out of bounds. Eine sichere Annäherung lässt die Chance auf ein Par hier steigen. Nur wer rechts im Bunker liegt, muss sich wieder aufs Grün hochkämpfen.



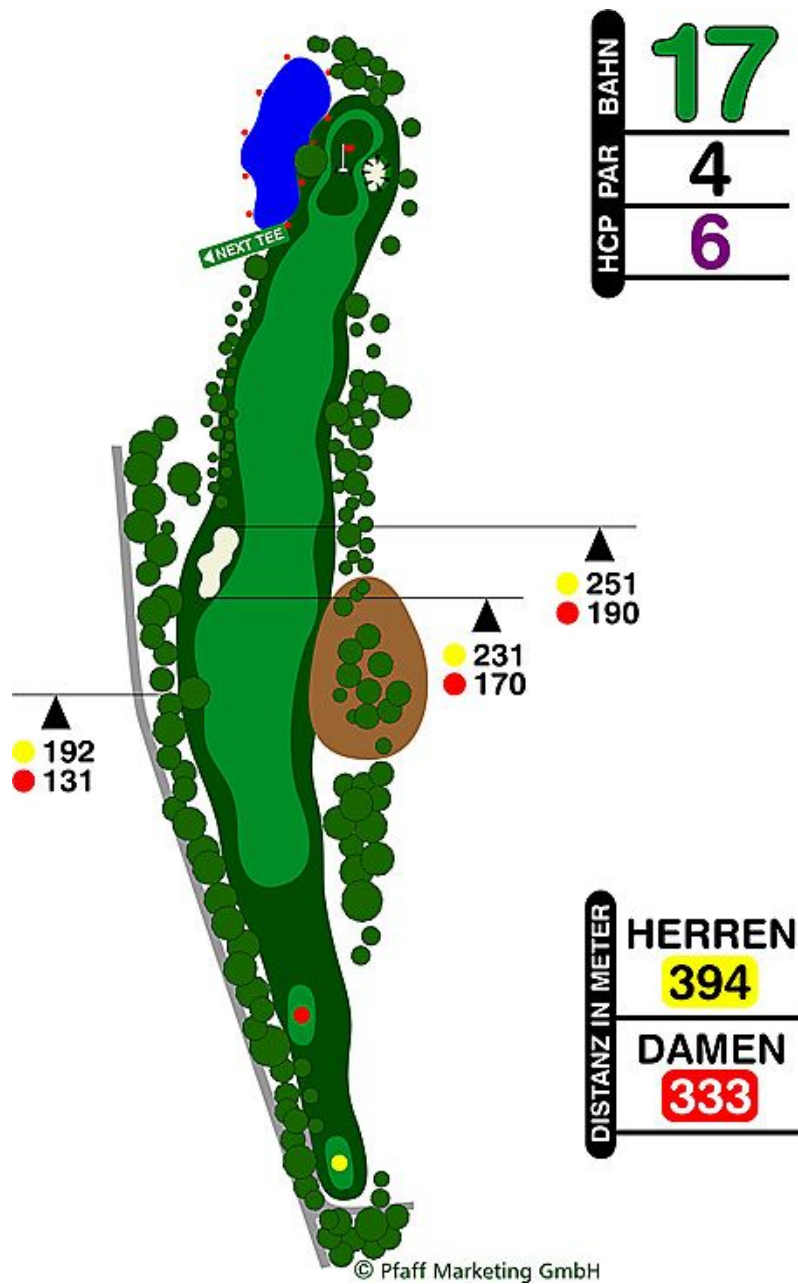
Durch diese schmale Gasse muss er fliegen. Ein schweres Dogleg links auf zwei Ebenen. Wer defensiv spielt, entscheidet sich für ein langes Eisen, legt dann auf die nächste Etage vor und nähert sich so dem von zwei Bunkern gut verteidigten Grün. Longhitter versuchen, aufwärts im Hang zu liegen. Jedoch gibt es hier aus-reichend Gelegenheit, vom rechten Weg abzukommen. Vorsicht! Aus hinter dem Grün.



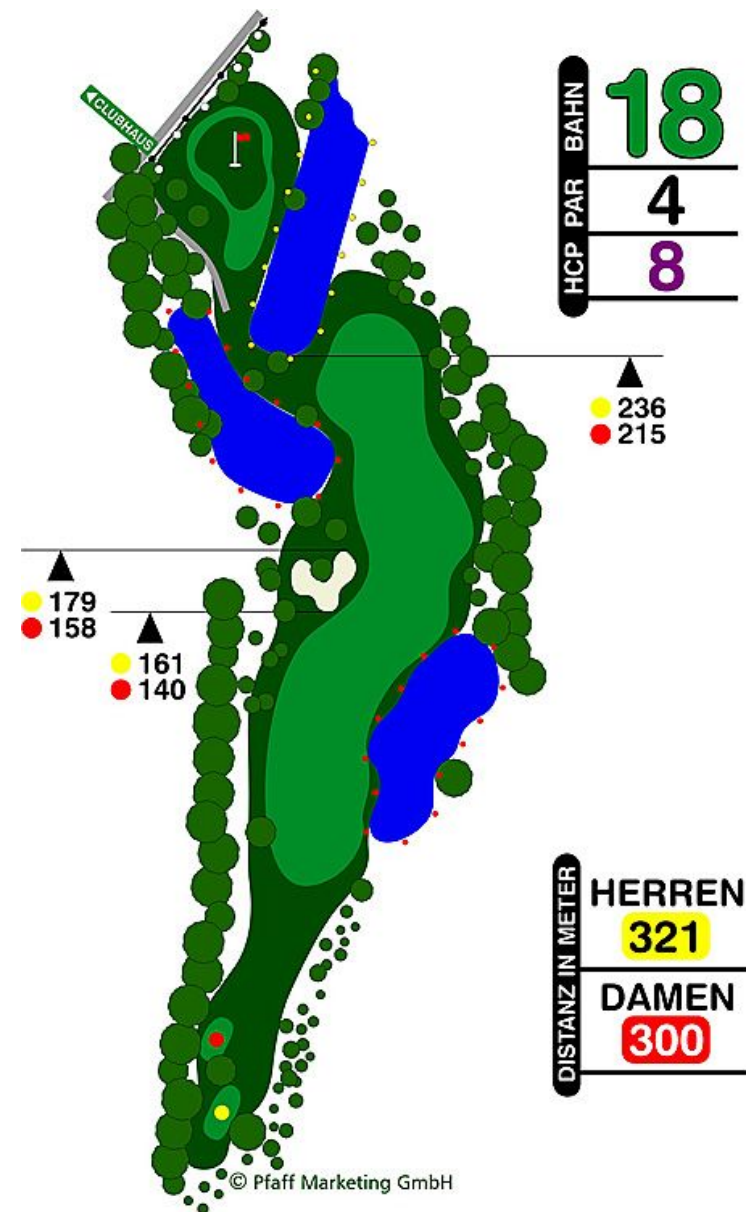
Zeit für Emotionen... kommt für den, wer den Drive optimal über die Obstbäume Richtung Grün auf das tiefer gelegene Fairway platziert. Eine präzise kurze Annäherung ohne Sandkontakt führt hier häufig zum Par. Der mittlere Handicaper legt im Sichtbaren vor und hat dann guten Blick hinab zum Grün.



Zwei imposante Bunker halten bei diesem langen Par 3 das erhabene Grün in ihren Händen. Wer hier vorlegt, kann mit gutem kurzen Spiel sein Ziel trotzdem erreichen.



Ein langes Par 4. Nur bei Windstille oder Rückenwind ist hier das Grün in Regulation zu erreichen. Bunker - links in Drivelänge und rechts am Grünrand - begleiten den Weg. Je nach Fahnenposition ist auf dem stufenförmigen Grün auch noch einiges an Wegstrecke zurückzulegen.



Zum Abschluss der Runde ein optischer und sportlicher Leckerbissen. Ein guter langer Abschlag zwischen Fairwaybunker links und dem kleinen See rechts bringt den Ball bereits auf die Hälfte des Doglegs. Nochmals alle Kräfte sammeln, und mit einem beherzten mittleren bis langen Eisen ist der Teich vor dem leicht erhöhten Grün überwunden. Bei fehlender Länge verhindert das stark nach vorn abfallende Vorgrün einen Distanzgewinn des Balles und die Anerkennung durch die Mitspieler.